

1 – 12. Melyik megoldás illik a szövegbe?

In Österreich soll in Abstimmung mit anderen EU-Ländern eine neue Art des Universitätsstudiums eingeführt werden. Dieses sogenannte Bakkalaureat ist ein Kurzstudium in der **1** von etwa 7 Semestern. In Graz beraten die Rektoren der österreichischen Universitäten darüber, wie diese neue Form des Studiums **2** werden kann.

Es ist ein dreistufiges Studienmodell, **3**..... der erste Teil voraussichtlich aus 7 Semestern

bestehen soll. Das Studium soll schneller **4** werden, insgesamt soll die Hochschulausbildung damit mehr Effizienz erhalten. Der Hintergrund der Reform ist aber die „Europäische Universität“. Darin sollen **5** Abschlüsse und freies Wechseln zwischen **6** Universitätsstandorten leichter möglich sein, **7** die Studierenden dabei Zeit verlieren. Die Absolventen sollen relativ einheitliche Abschlussmöglichkeiten finden, so dass sie auch auf dem europäischen **8** gleiche Chancen finden.

Wie die Universitäten das dreistufige System in die **9** Studienpläne einbauen, ist noch nicht klar. Auch die gesetzlichen **10** dafür sind noch nicht geschaffen. Solide Eile ist angesagt, **11** viele Studienpläne sind bereits verabschiedet. Aber die Universitäten, die noch keine neuen Studienpläne haben, werden **12**, das Bakkalaureat in die Studienpläne einzubauen.

1. A Haltung
B Dauer
C Zeit
D Nähe
2. A verwirklicht
B veranstalten
C vor sich gehen
D Verwirklichung
3. A deren
B welchen
C darin
D wovon
4. A anwendbar
B abschließen
C verbraucht
D gesperrt
5. A differenten
B abweichende
C differenzierten
D vergleichbare

6. A einzelnen
B einige
C vereinzeln
D einzigen
7. A ohne
B ohne dass
C damit
D anstatt
8. A Jobsuche
B Arbeitsgebieten
C Arbeitsmarkt
D Jobszene
9. A fertige
B vorhandenen
C angefertigte
D zubereiteten
10. A Voraussetzungen
B Gesetzmäßigkeiten
C Angelegenheiten
D Kriteriums
11. A weil
B da
C denn
D obwohl
12. A auffordern
B versucht
C gezwingt
D aufgefordert

13 – 19. Melyik a szöveg mondatainak helyes folytatása?

Der ungarische Telekommunikationsriese Matáv Rt. soll ab Frühjahr einen neuen Namen bekommen. Die hundertprozentige Tochter der Deutschen Telekom wird demnächst auch **13** Damit hat die Matáv Rt. dasselbe Schicksal wie die anderen Töchter des deutschen Unternehmens, **14** Ungarns ältester Mobilfunkanbieter Westel hat beispielsweise bereits seit Mai vergangenen Jahres **15** Die Namensänderung soll sich positiv auf die Ergebnisse der ungarischen Firma auswirken, vor allem **16** Außerdem würde der Name Matáv bei vielen Kunden wegen der langjährigen Monopolsituation und wegen der langen Wartezeit auf eine Telefonleitung **17** Die Kosten der Namensänderung wird die Deutsche Telekom **18** Um welche Summe es sich handeln wird, **19**

13.

- A den Namen des Mutterunternehmens umbenannt
- B den Namen ihres Mutterunternehmens übernehmen
- C nach ihrem Mutterunternehmen genannt worden

14.

- A die allesamt die Marke „T“ übernehmen mussten
- B die Marke „T“ übernehmen zu haben
- C die der neuen Marke „T“ haben

15.

- A unter dem Namen „T“-Mobile
- B den Namen T-Mobile
- C als neuen Markennamen

16.

- A durch das international anerkannte Image der Marke „Telekom“
- B das Image der Marke anerkennen
- C den Umsatz erhöhen zu können

17.

- A negative Auswirkungen
- B umgeleitet werden
- C negative Assoziationen hervorrufen

18.

- A größtenteils übernommen
- B einen bedeutenden Verlust bedeuten
- C vollständig übernehmen

19.

- A wollte die Unternehmensleitung nicht mitteilen
- B gibt es noch zu klären
- C hat das Recht bekannt zu geben

20 – 25. A szöveg alapján döntse el, igazak-e a következő állítások!

A = igaz

B = hamis

Mehr als ein Fünftel der 13-jährigen Österreicher greift regelmäßig zur Zigarette, bei den 15-Jährigen rauchen bereits 44 Prozent.

Rauchen ist mittlerweile die häufigste vermeidbare Todesursache in Österreich. Jedes Jahr sterben hier zu Lande 14.000 Menschen an den Folgen der Nikotinsucht. Am Tabakkonsum gehen mehr Menschen zu Grunde als an AIDS, Alkohol, illegalen Drogen, Verkehrsunfällen und Selbstmorden zusammengerechnet. Rauchertypische Folgekrankheiten verursachen jährlich Kosten von zwei Milliarden Euro. Die Lebenserwartung von Rauchern ist um mehrere Jahre niedriger als bei Nichtrauchern.

Warum Jugendliche oft schon mit zehn Jahren zu rauchen beginnen? Gruppenzwang, die Modeerscheinung „Schlankheitswahn“ und der Reiz des Verbotenen sind laut Sozialmedizinern die Hauptgründe.

Man hat einige Maßnahmen geplant, um Österreich rauchfreier zu machen:

- Rauchverbot an Arbeitsplätzen, Schulen und Unis
- Förderung von Rauch-Entwöhnungsprogrammen
- Projektstage zum Thema Rauchen und Gesundheit an Schulen.

Viele glauben aber, dass eine starke Anhebung der Zigarettenpreise und Werbebeschränkungen weitaus effektivere Maßnahmen wären. In anderen europäischen Ländern wie Großbritannien und Norwegen hat man mit hohen Zigarettenpreisen gute Erfahrungen gemacht.

Ab Oktober 2004 will die EU den Mitgliedstaaten die gesetzliche Grundlage schaffen, auch abschreckende Fotos auf die Schachteln drucken zu lassen. Dabei soll es den Staaten freigestellt werden, ob sie die Zigarettenhersteller zu den Aufdrucken zwingen wollen.

20. Mehr als die Hälfte der 15-Jährigen raucht in Österreich nicht.
21. Die Österreicher sterben am häufigsten an den Folgen des Rauchens.
22. Der Kampf gegen das Rauchen kostet jedes Jahr zwei Milliarden Euro.
23. Wenn Rauchen für Jugendliche nicht verboten wäre, gäbe es laut den Sozialmedizinern wahrscheinlich weniger junge Raucher.
24. In mehreren Ländern hat man durch Werbebeschränkungen gute Ergebnisse erzielt.
25. Die EU kann seit Oktober 2004 die Zigarettenhersteller verpflichten, abschreckende Fotos auf die Schachteln zu drucken.

26 – 31. Melyik mondat helyes?

26.

1. Die indonesische Regierung und die Bevölkerung bedankt für die Solidarität der ungarischen Regierung und Bürger sehr dankbar.
2. Die indonesische Regierung und die Bevölkerung sind für die Solidarität der ungarischen Regierung und der Bürger sehr dankbar.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

27.

1. Wir sind sehr gerührt von ihren Bemühungen und wir sind uns sicher, dass die Unterstützung der Ungarn den indonesischen Familien helfen wird.
2. Wir sind sehr gerührt von ihren Bemühungen und wir sind davon überzeugt, dass die Unterstützung der Ungarn den indonesischen Familien helfen wird.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

28.

1. Die ungarischen Spenden entstammen verschiedene Quellen.
2. Die ungarischen Spenden stammen aus verschiedenen Quellen.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

29.

1. Einerseits stellte die Regierung 250 Mio. Ft zur Verfügung, andererseits kamen 247 Mio. Ft über Wohltätigkeitsvereine und private Spenden zusammen.
2. Einerseits verfügte die Regierung 250 Mio. Ft, andererseits kamen 247 Mio. Ft als Wohltätigkeitsvereine und private Spenden zusammen.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

30.

1. Die Unterstützung durch die ungarischen Hilfskräfte war bedeutend, denn sie hatten bereits Erfahrungen mit Flutkatastrophen gesammelt.
2. Die Unterstützung durch die ungarischen Hilfskräfte war von großem Wert, da sie mit Flutkatastrophen bereits Erfahrungen gesammelt hatten.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

31.

1. Der Botschafter hatte in Erinnerung an den April 2000, wenn in Ungarn die Theiß über die Ufer getreten war.
2. Der Botschafter erinnerte an den April 2000, als in Ungarn die Theiß über die Ufer getreten war.

- A Mindkét mondat helyes.
- B Egyik mondat sem helyes.
- C Csak az 1. mondat helyes.
- D Csak a 2. mondat helyes.

32 – 37. Hogyan kezdődnek a kérdések a szöveg aláhúzott részeire?

Ein wichtiges Ziel der EU ist es, **32** den Frieden in Europa zu sichern . Über Jahrhunderte hinweg haben sich die Völker Europas gegenseitig bekämpft. Das soll nicht wieder passieren.

Ein Bündnis **33** von demokratischen Staaten ist eine wichtige Grundlage, um Probleme auf politischer Ebene zu lösen. Gemeinsam wollen sich die EU-Staaten für die Bekämpfung **34** von Kriminalität und Terrorismus einsetzen. Ein noch größerer Binnenmarkt soll allen mehr Wohlstand bringen und die EU wirtschaftlich stärken.

Alle Menschen, die in der EU leben, können **35** ohne ein Visum zu beantragen in ein anderes

EU-Land reisen. Das war bisher für **36** die Bewohner mehrerer Beitrittsländer nicht so. In einigen Jahren werden die Menschen aus den neuen EU-Staaten auch frei wählen können, in welchem Land sie leben und arbeiten wollen.

EU-Kandidaten müssen die sogenannten „Kopenhagener Kriterien“ erfüllen, **37** um in die Gemeinschaft aufgenommen werden zu können .

32. A Welchen ?
B Was?
C Wo ?
D Wessen?

33. A Was?
B Warum?
C Zu welchem Zweck?
D Welches ?

34. A Für wessen ?
B Wofür ?
C Für was ?
D Worum ?

35. A Wie viel ?
B Was ?
C Ohne was ?
D Wie ?

36. A Wem ?
B Wofür ?
C Für wen ?
D Für wessen ?

37. A Wieso ?
B Wozu kann ?
C Zu welchem Zweck ?
D In welche ?

38 – 42. Melyik állítások felelnek meg a szöveg tartalmának?

Wer der Frage nachgeht, wer die deutsche Wirtschaft antreibt, stößt auf den berühmten Mittelstand. Schon die Zahlen sprechen für sich. Rund 3,3 Millionen mittelständische Unternehmen bilden den Kern des Wirtschaftslebens. Oder anders ausgedrückt: Zum Mittelstand gehören 99 Prozent aller Unternehmen, wobei der Mittelstand alle Betriebsgrößen von der Ein-Personen-Firma bis zu größeren Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern abdeckt. An der Bruttowertschöpfung sind Mittelständler mit 57 Prozent beteiligt, und auch die Hälfte aller Bruttoinvestitionen stammte aus mittelständischen Firmenkassen. 70 Prozent der Erwerbstätigen sind hier beschäftigt und 80 Prozent aller Auszubildenden erlernen in mittelständischen Betrieben ihren Beruf. Rund 70 Prozent der Firmen werden übrigens von Personen geführt, die über 40 Jahre alt sind; oft sind mittelständische Unternehmerinnen und Unternehmer ausgeprägte Unternehmerpersönlichkeiten. Zwei Drittel von ihnen sind fit in Englisch, jeder vierte kann gut Französisch. Viele mittelständische deutsche Unternehmen sind Weltmarktführer in ihrem Bereich.

38. Zu den mittelständischen Firmen gehören
A 70 Prozent aller deutschen Firmen.
B nur Firmen mit einigen tausend Mitarbeitern.
C bis auf ein Prozent alle deutschen Unternehmen.
39. Bei mittelständischen Firmen arbeiten
A rund 3,3 Millionen Menschen.
B 70 Prozent aller berufstätigen Menschen.
C 99 Prozent aller Erwerbstätigen.
40. Mittelständische Firmen stellen
A die Hälfte aller Werte her.
B weniger als die Hälfte aller Werte her.
C mehr als die Hälfte aller Werte her.
41. 20 % der Azubis haben eine Lehrstelle
A nicht bei Mittelständlern.
B bei mittelständischen Unternehmen.
C bei internationalen Riesenfirmen.
42. Wenn die mittelständischen Unternehmer Englisch können,
A sprechen sie auch Französisch.
B gehören sie zu den zwei Dritteln der Unternehmer im Mittelstand.
C verstehen sie nicht Französisch.

43 – 50. Melyik szó felesleges? Jelölje a válaszlapon a felesleges szavakat!

- 1 Deutschlands Zehn- bis 15-Jährige sitzen im Durchschnitt täglich 118 Minuten vor der
2 Glotze. Dabei schauen sich Kinder in ärmeren Familien mehr fern als jene in
3 wohlhabenderen. Ginge es nach den Forschern der University of Otago in der
4 neuseeländischen Stadt Dunedin, dann sollten den Eltern den TV-Konsum mit Verboten
5 auf deutlich weniger als eine Stunde täglich verringern.
6 Dass Vielgucker zu wenig Sport treiben, übergewichtig werden und dazu neigen, zu viel
7 Fastfood, Knabberzeug und Softdrinks zu vertilgen, gilt für Medizinern als längst
8 erwiesen. Doch erst jetzt konnte man nachweisen, was das gegen Fehlverhalten im
9 Kindesalter für das Erwachsenenleben bedeutet.
10 Für ihre Studie registrierten die neuseeländischen Forscher vor 26 Jahren alle
11 Neugeborenen in Dunedin und beobachteten sie in den nächsten Jahren deren
12 Fernsehverhalten. Beim abschließenden Gesundheitsscheck im Alter von 26 Jahren
13 bestätigte sich nicht nur, dass Dauerglotzer schlechte Blutwerte, schlappe Herzen,
14 mangelhafte Cholesterinwerte und Übergewicht können haben.
15 Vielmehr scheinen die Betroffenen gar nicht in der Lage mehr zu sein ihr frühkindliches
16 Fernsehverhalten als Erwachsene noch zu ändern. Obwohl das Interesse am Fernsehen
17 bei den meisten sinkt, läuft der TV-Apparat wie eh und je, sie futtern die Zuschauer
18 unbedacht und werden immer dicker. Ihnen sei ein früher Tod gewiss, urteilt
19 der Projektleiter in der Ärztezeitschrift „Lancet“.
43. 1-2. sor:
A täglich
B sich
C fern
D in
44. 3 - 5. sor:
A nach
B dann
C den
D auf
45. 6 - 7 sor:
A für
B Dass
C zu
D dazu
46. 8 - 9. sor:
A erst
B was
C das
D gegen
47. 10 - 11. sor:
A ihre
B sie
C alle
D nächsten

48. 12 - 14. sor:

- A nicht
- B nur
- C haben
- D können

49. 15 - 16. sor:

- A die
- B gar
- C mehr
- D zu

50. 17 - 19. sor

- A die
- B wie
- C sie
- D immer

VÁLASZLAP

1. A B C D
2. A B C D
3. A B C D
4. A B C D
5. A B C D
6. A B C D
7. A B C D
8. A B C D
9. A B C D
10. A B C D

11. A B C D
12. A B C D
13. A B C
14. A B C
15. A B C
16. A B C
17. A B C
18. A B C
19. A B C
20. A B

21. A B
22. A B
23. A B
24. A B
25. A B
26. A B C D
27. A B C D
28. A B C D
29. A B C D
30. A B C D

31. A B C D
32. A B C D
33. A B C D
34. A B C D
35. A B C D
36. A B C D
37. A B C D
38. A B C
39. A B C
40. A B C

41. A B C
42. A B C
43. A B C D
44. A B C D
45. A B C D
46. A B C D
47. A B C D
48. A B C D
49. A B C D
50. A B C D